

# Teilhabe für alle Bürger

Stadt startet barrierefreie Internetseite / Menschenkette zum Projekt am Samstag

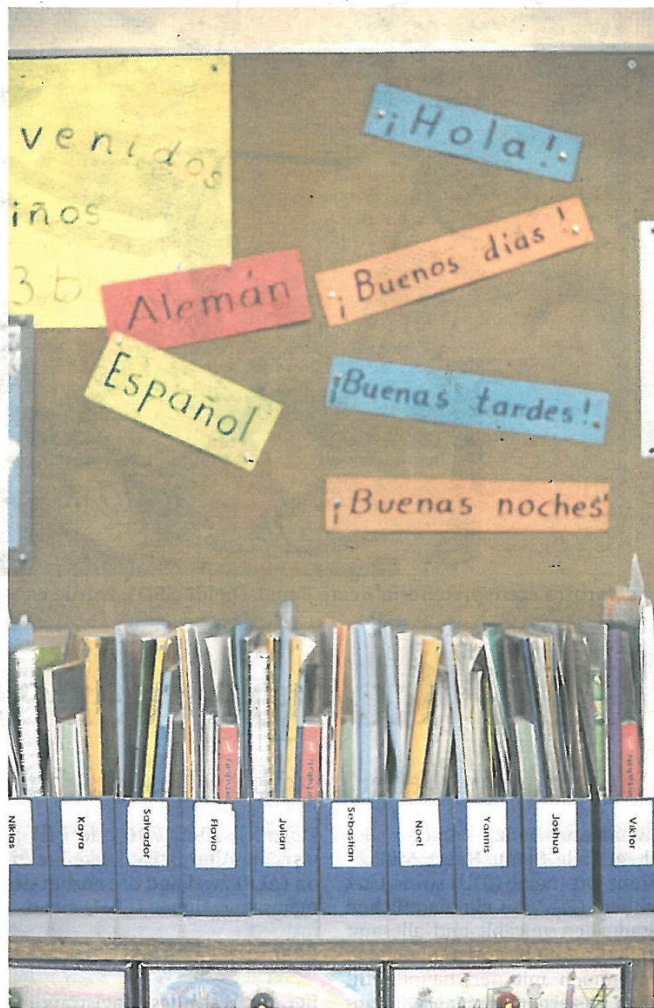
Von Detlef Sundermann

Das Gerüst steht, jetzt sind Bürger und Betroffene gefragt, die Räume dazwischen mit Inhalten zu füllen. Beim gestrigen Aktionstag „Inklusion“ der Stadt im Foyer des Filmtheaters Kinopolis ist der digitale Inklusionswegweiser „Menschen in Hanau“ vorgestellt worden. Es handelt sich um eine Internetpräsenz, die eine barrierefreie Nutzung ermöglichen soll – und das keineswegs nur für Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Auch Senioren und Bürger mit ausländischen Wurzeln sollen über die Web-Seite einfacher Zugang zu Informationen und damit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Stadt erhalten.

## Spezielles Internetangebot für Senioren, Menschen mit Behinderung und Migranten

„Vor allem stehen die 35 000 Migranten im Fokus. Das ist eine Besonderheit in Hessen“, sagt Sozialdezernent Axel Weiss-Thiel (SPD) bei der Vorstellung der Web-Präsenz. Einfache Sprache sei daher ein Schwerpunkt bei der Gestaltung. Für Weiss-Thiel ist selbst das Wort „Inklusion“ nicht barrierefrei. Er favorisiert daher „Teilhabe“. Statt Behördensprech soll ein umgangssprachlicher Ton vorherrschen. Das klingt dann ein wenig nach Ikea, wenn es etwa in der Rubrik „Mitmachen“ heißt: „Du willst Deine Fähigkeiten frei entfalten und bestimmen wie?“

Der digitale Wegweiser Inklusion wird ein Parallelangebot bleiben, erklärt Weiss-Thiel. Die bisherige Web-Seite der Stadt [www.hanau.de](http://www.hanau.de) von Sprachbarrieren zu bereinigen, sei wegen des Umfangs und der Schwierig-



Menschen aus vielen Nationen leben in Hanau. Auch sie sollen über die neue Webseite erreicht werden.

ANDREAS ARNOLD

## HANAU ALS MODELLREGION

**Laut Beschluss der Stadtverordneten** ist die Stadt 2015 der Modellregion Inklusion für den öffentlichen Bereich und der Modellregion Inklusion Bildung für den schulischen Bereich beigetreten. Förderer sind das Hessische Sozialministerium und das Kulturministerium.

Die Förderung dauert bis 2017.

**Rund 30 Leute** arbeiten in zwei „Fokusgruppen“ an der Internetseite „Menschen in Hanau“. sun

**Infos:** [www.menschen-in-hanau.de](http://www.menschen-in-hanau.de)

keiten bei der Übersetzung nur über mehrere Jahre zu realisieren. „Die Präsenz ist historisch gewachsen und enthält zig-tausend Seiten, die zumeist von den zuständigen Fachstellen gefüllt wurden und werden“, sagt Weiss-Thiel. Eine Internet-Redaktion, die alle Texte auf leichte Verständlichkeit überarbeitet, gebe es nicht. Eine Erfahrung, von der gestern auch Doris Peter vom Verwaltungsrat des Behindertenwerks Main-Kinzig bei der Neugestaltung der Web-Seite für die Lebenshilfe berichtete.

„Menschen in Hanau“ soll darüber informieren, was in der Stadt in Sachen Bildung, Beruf, Freizeit und Kultur sowie Tourismus geboten wird. Zudem wird die Barrierefreiheit der Orte bewertet und dokumentiert. Hierzu werden noch interessierte und vor allem betroffene Menschen gesucht, die beim Prüfen und Testen mitmachen.

Ein hoher Stellenwert wird ebenso einem noch zu erstellenden interaktiven Bereich auf der Web-Seite eingeräumt, über den die Nutzer zusammenkommen können, über den sie sich etwa zum Museumsbesuch oder Ausflug verabreden können. „Die soziale Plattform war einer der frühen Wünsche der Arbeitsgruppe“, sagt Weiss-Thiel.

## Auf der sozialen Plattform kann man sich etwa fürs Museum verabreden

Zusammenkommen um Barrieren im Kopf abzubauen, heißt es am Samstag, 23. April. Ab 12 Uhr soll von der Ecke Krämerstraße / Hammerstraße eine Menschenkette bis zum Kulturforum auf dem Freiheitsplatz gebildet werden, heißt es auf der neuen Internetseite. Damit soll auf das Projekt und die Idee der Vielfalt aufmerksam gemacht werden.